

Dritte Aargauer Arbeitswoche

Vegetationsarbeiten aus der Sicht eines Fronis

Hans Suter

Die dritte Arbeitswoche der Sektion Aargau auf der Bergstrecke vom 29. August bis 3. September 2011 konzentrierte sich auf die Vegetationskontrolle. Zusätzlich arbeiteten zwei Kollegen an der Erstellung eines Werkkanals bei der Drehscheibe in Realp und ein Kollege war auf der Walliser Seite unterhalb von Gletsch bei der Arbeit an einer Wasserfassung zu finden.

Es wächst wie verrückt ...

Mit Schaufel, Pickel, Heckenschere, Heugabel, Laubrechen und zwei Grastrimmern ging die **erste Gruppe** zum Anfangsort. Schon heulten die Grast-



trimmer und das Gras flog in hohem Bogen durch die Luft. Aber die Erlen und das dickstämmige Gewächs blieben stehen, der Faden des Trimmers gab nach und musste wieder neu ein-

gestellt werden.

Unterdessen schnitt ein Kollege die kleineren Erlen mit einer Baumschere ab, während andere die Borde mit Laubrechen herunter reichten, so dass der Wassergraben mit einer Schaufel wieder gesäubert werden musste.



Beim Überqueren eines Wasserdurchlaufes brach eine verrottete Holzschwelle ein. Als Ersatz holten wir mit einer Schubkarre eine neue, die ca. 500 Meter weiter gegen die Furka lag. Vor dem Einsetzen diente sie noch als Anrichttisch für das Mittagessen.

Die **zweite Gruppe** nahm etwas stärkere Werkzeuge mit zu ihrem Einsatz-



ort: Auszugsleiter, Sicherungsseil, Anseilgurt, verlängerte Astschere und zwei Motorsägen mit Schutzschild und Gehörschutz.

Die Auszugsleiter wurde bei fast senkrechtem Fels angesetzt. Ein Kollege rüstete sich mit Anseilgurt, Helm, Schutzschild, Ohrenschutz und Sicherheitsseil aus und bestieg die Leiter, um das Sicherheitsseil zu befestigen. An-



schliessend reichte ihm ein anderer die Motorsäge, um die überhängenden Erlen abzusägen.

Bei diesen Arbeiten war immer zu überlegen, wie viel und wie hoch in Hinblick auf das Wasser im Fels und die Lawinengefahr geschnitten werden darf. Am Ende der Woche sah „unser Teilabschnitt“ wieder gepflegt aus.